**Das ehemalige Kino in der Burgstraße**

**Rolf Bohne schreibt dazu:
Gründer und Besitzer des damaligen Kinos offizieller Name " Lichtspiele
Burgtheater,Burgstraße 3 ) war mein Großvater Willy Gelhard. Nach
Eröffnung des Kinos in den 50ger Jahren brannte nach 7 Wochen der
Kinosaal und der Wohndachbereich durch einen Kurzschluss im Bereich der
Leinwand und des Vorhanges ab.
Dank der Versicherungsleistungen wurde der beschädigte Gebäudekomplex in
kürzester Zeit wieder saniert und die Kinozeit erfolgreich fortgesetzt.
Nach der Kriegszeit und den vielen Entbehrungen für die Bevölkerung
sorgten die Spielfilme für Abwechslung. Gefragt waren im Wesentlichen
die deutscheen Heimatfilme. Hervorheben möchte ich den Film "Grün ist
die Heide" mit Sonja Ziemann und Rudolf Prack.
Das Kino war damals wochenlang voll besetzt.
Nach Aufkommen des Fernsehzeitalters verlief sich das Interesse und die
Kinozeit nahm allmahlich ein Ende. Am Schluss wurde der gesamte
Gebäudekomplex an Firma BKE-Bildtechnik / Herrn Ernst Stechemesser verkauft.**

**Bernd Dietrich erinnert sich:
Rolfs Vater Willi arbeitete mit in der Firma. Seine Mutter Anneliese
verkaufte die Kino-Eintrittskarten, Herr Moritz legte als
"Filmvorführer" im Vorführraum die Filme ein. Frau Moritz riss die
Karten ab.. In der Eckkabine im Kino wurden Süßigkeiten verkauft.**

**Zur Sommerzeit wurde selbstgemachtes Eis hergestellt und fand großes Interesse. (Insbesondere Schlachterei Becker ließ sich sonntags immer eine große Schale mit Erdbeereis liefern.)**

**Hier ein Foto des Kinos von 1963:**

